

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

	Rinder	Kälber	Schweine Stück	Schafe v. Lämmer	Hühner
pro Jahr	206.568	359.836	689.960	117.864	3,949.180
pro Tag	574	1.000	1.917	327	10.970
in 52 Fasttagen erübrigt	29.838	51.974	99.658	17.025	570.440

Außerdem an anderem Fleisch:

	Frisches Rindfleisch Kilogramm	Kalb- und Schweinefleisch	Wild (haupf. Salen) Stück	Fische kg
pro Jahr	7,794.792	8,540.800	204.652	2,146.108
pro Tag	21.652	23.724	569	5.961
in 52 Fasttagen erübrigt	1,125.914	1,233.669	29.562	309.992

Zum mindesten sollte aber von allen maßgebenden Faktoren zu der fast ausnahmslos herrschenden und vertretenen Ansicht Stellung genommen und diesbezüglich aufklärend eingewirkt werden, daß eine entsprechende, genügende und kräftigere Ernährung nur etwa bei regelmäßigem Fleischkonsum möglich und bei Hinweglassung desselben eine „Unterernährung“ eintritt. Es wäre höchste Zeit, daß spez. den verschiedenen Hülsenfrüchtenarten (Linsen, Erbsen, Bohnen) mit ihrem das Fleisch noch übersteigenden Nährwerte — 22—34% Eiweiß gegen zirka 20% beim Fleisch —, besonders in Hinblick auf ihren 5—8fach billigeren Preis, eine entsprechende Berücksichtigung und Wertschätzung zuteil würde, die in erhöhtem Maße auch die verschiedenen Käsearten, die Milch, besonders auch Magermilch, sowie die Eier verdienen.

So schwierig die Überblickung des Gesamtgebietes der diesbezüglichen Fragen ist, so ergibt sich doch einerseits aus all dem vorstehend Angeführten und Nachgewiesenen sowie aus den ungünstigen Resultaten der bereits versuchten Maßnahmen andererseits — so beispw. der argentinischen Fleischeinfuhr, der bereits 1906 erfolglos versuchten 50% igen Frachtermäßigung auf den Bahnen, wovon von Wels bis Wien beispw. $\frac{1}{2}$ —1 h per kg entfällt, der Ermäßigung anderer Gebühren usw. —, die sämtlich keine Ermäßigung der Preise für den Konsumenten brachten, daß eine wirkliche, gründliche und andauernde Besserung der diesbezüglichen Verhältnisse nur im **Inlande selbst durch zielbewußte, durchgreifende, weitausblickende Förderung unserer heimischen Viehzucht**, unter Ausschaltung all der im Vorhergegangenen angeführten Hemmnisse und ungünstigen Beeinflussungen möglich ist.

Die Richtigkeit dieser Erkenntnis wird vielleicht auch dem Fernstehenden, noch nicht Eingeweihten klar, wenn